

Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Strassenwettervorhersage für Baden-Württemberg
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Stuttgart
am Donnerstag, 29.01.2026, 04:45 Uhr

Schlagzeile für die nächsten 24 Stunden:
Gebietsweise Schneefall und Glätte. In der Nacht zum Freitag vorübergehend
Aufklaren, anschließend gebietsweise Glätte und Nebel.

Wetter- und Warnlage für die nächsten 24 Stunden:
Ein Tiefdruckgebiet zieht vom Löwengolf über den Alpenraum ostwärts. Sein
Frontensystem zieht dabei heute von Südwesten her über Baden-Württemberg
hinweg. Anschließend ist vorübergehend Zwischenhocheinfluss wirksam, bevor
am Freitag aus Südwesten der nächste Tiefausläufer übergreift.

SCHNEE:
Gebietseise Schneefall, anhaltend bis Mittag/Nachmittag. Dabei meist bis 2
cm Neuschnee, im Osten bis 5 cm. An und auf der Ostalb sowie im Allgäu auch
zwischen 5 und um 10 cm Neuschnee.

GLÄTTE:
Bei Schneefall Glätte. In der Nacht zum Freitag gebietsweise Glätte durch
gefrierende Nässe.

FROST:
Bis zum Vormittag mit Ausnahme des Oberrheingrabens leichter Frost. In der
Nacht zum Freitag flächendeckend leichter Frost, im Allgäu mäßiger Frost.

NEBEL:
In der Nacht zum Freitag gebietsweise Nebel mit Sichtweite unter 150 m.

Strassenwetterhinweis für die heutigen Morgenstunden:
Glätte: sehr wahrscheinlich
Glätteart: Schnee
Verbreitung: gebietsweise

Besonderheiten: keine.

Vorhersage:
Heute aus der Nacht heraus und meist noch bis Mittag Schneefall, in der
Nordhälfte auch noch am Nachmittag. Im Oberrheingraben und am Bodensee
meist Regen. Am Nachmittag oft Nieselregen oder geringer Schneegriesel, im
Breisgau hingegen bereits trocken und zaghafte Auflockerungen. Höchstwerte
von kalten -1 Grad auf der Ostalb und milden +8 Grad am Kaiserstuhl.
Schwacher, an der Burgundischen Pforte, am Bodensee und im Allgäu auch
mäßiger Südwest- bis Westwind.

In der Nacht zum Freitag rasch nachlassende Niederschläge und zumindest
kurzzeitig Auflockerungen. Anschließend rasch Nebel oder tiefe Wolken,
einzig auf dem Schwarzwald und auf der Alb sternklar. Nur in der Region
Mannheim mit +1 Grad frostfrei, sonst hingegen -1 bis -4 Grad, im Allgäu
auch bis -7 Grad.

Am Freitag am Morgen zunächst noch trüb durch Nebel oder Hochnebel, bereits
am Vormittag aber etwas Regen oder Schneeregen. Mäßig kalt mit +1 bis 5, am
Schwarzwald auch mild mit bis zu 8 Grad. Schwacher bis mäßiger Wind um Süd.

In der Nacht zum Samstag von Westen her aufkommender Regen, dabei vor allem
vom Odenwald über den oberen Neckarraum bis nach Oberschwaben auch
gefrierender Regen mit Glatteisbildung. Unwetter nicht ausgeschlossen aber
unwahrscheinlich. Tiefstwerte von +3 Grad am Schwarzwald und bis -4 Grad in
Oberschwaben.

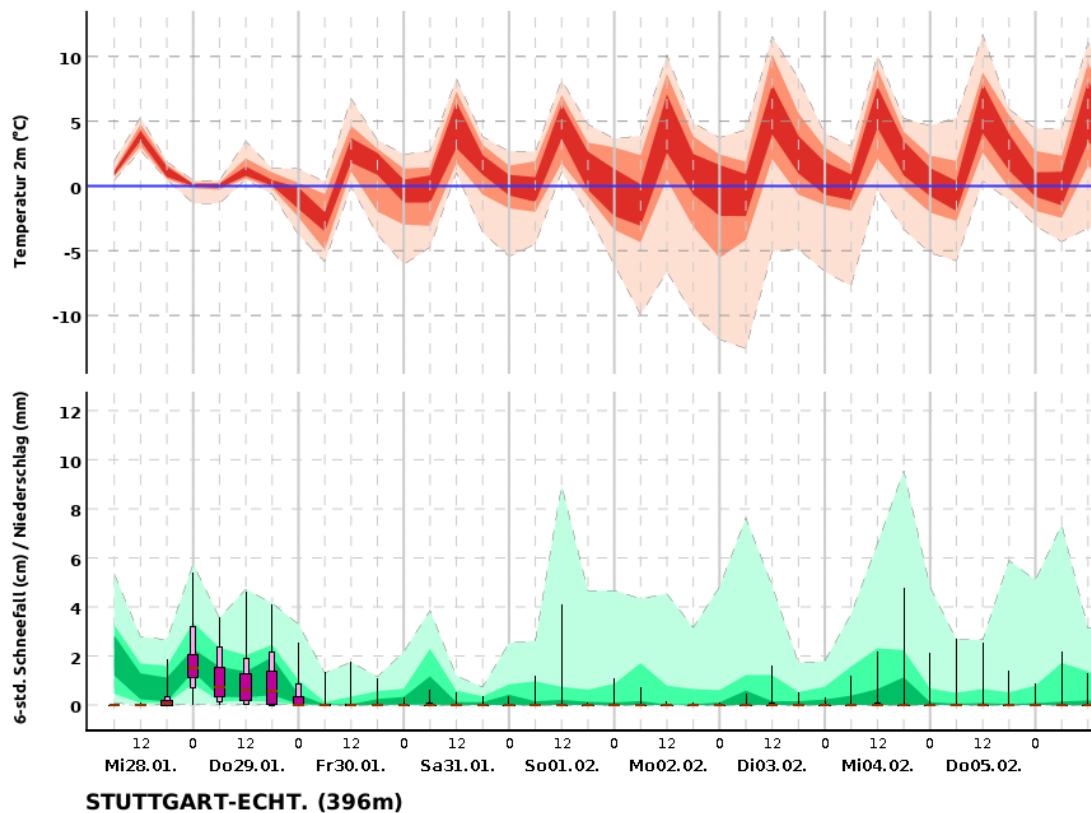
Am Samstag teilweise freundliches Wetter bei mittelhoher und hoher
Bewölkung aber kaum Sonne. Anders hingegen im Schwarzwald, am Rhein und

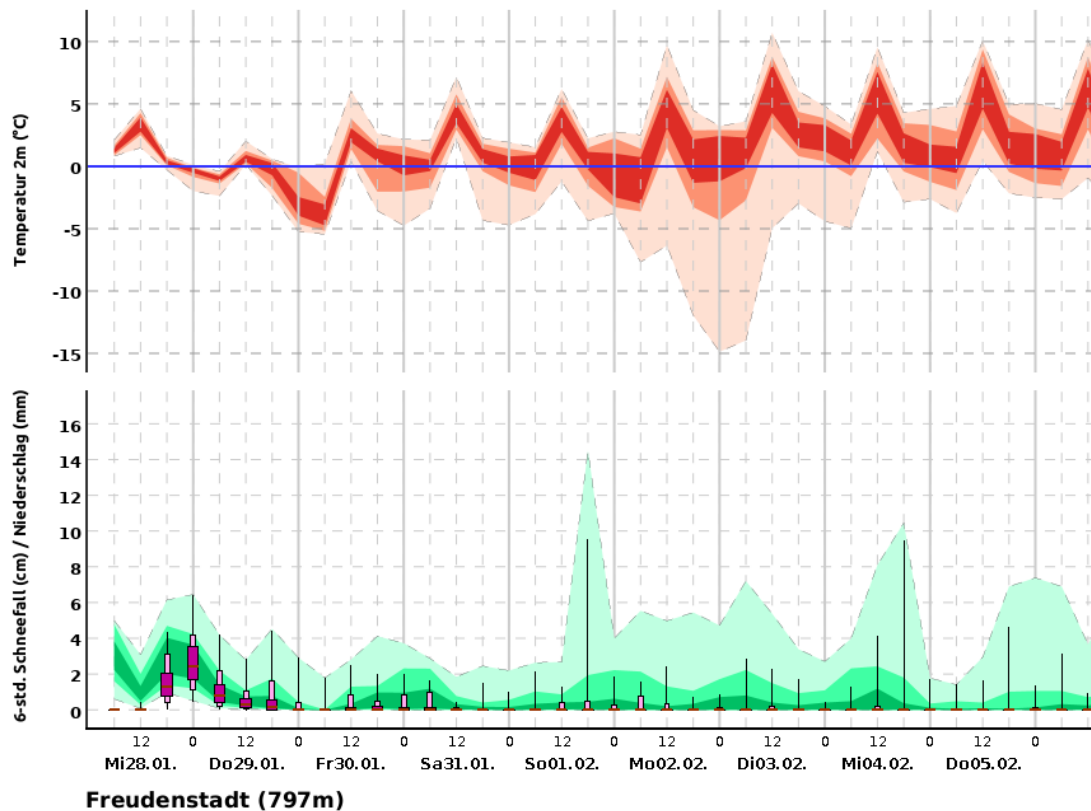
Bodensee, hier bedeckt und zeitweise geringer Regen. An der Alb mäßig kalt mit +2, entlang des Rheins mild mit +9 Grad. Schwacher, allenfalls am Schwarzwald und im Rheingraben mäßiger Wind um Süd.

In der Nacht zum Sonntag zunächst meist trocken, später aber von Westen her aufkommender, meist aber nur geringer Regen. Dieser kann mit geringer Wahrscheinlichkeit örtlich und nur für kurze Zeit auch zu Glatteis führen. Tiefstwerte im Oberrheingraben +4, ostwärts davon hingegen -1 bis -4 Grad. Am Sonntag wechselhaft. Dabei zeitweise Regen, im Bergland Schnee, zeitweise aber auch hervorkommende Sonne. Höchstwerte von +2 Grad in Oberschwaben und bis 8 Grad im Breisgau. Schwacher Wind um Südost, auf Schwarzwaldgipfeln im Tagesverlauf starker Wind um Südwest mit stürmischen Böen.

In der Nacht zum Montag sehr wahrscheinlich Regen, nur im Bergland des Schwarzwaldes auch Schnee. Tiefstwerte +3 bis -1 Grad.

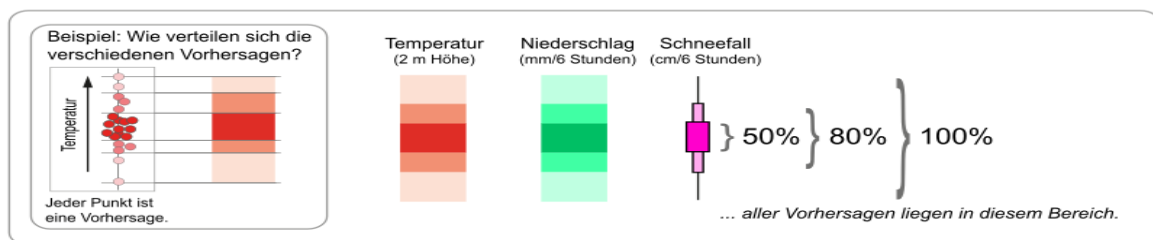
Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Stuttgart-Echterdingen sowie für die Höhenlagen Freudenstadt*





©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: 07:00 Uhr, mehr unter www.dwd.de
Deutscher Wetterdienst / RWB Stuttgart, Brüser